

rugg schicken, wan Sye abgeschrieben, wie auch / die ander nemblich Notam Omnium Parochiarum». *Unter dieser Nota ist vermutlich die oben wieder-gegebene Urkunde verstanden.*

*D r u c k* : Ladurner J., «Die Vögte von Matsch», II. Abtheilung, Zeitschrift des Ferdinandeums, III. Folge, Heft 17, Innsbruck 1872, 23 ff.; Foffa P., Das Bündnerische Münsterthal, Chur 1864, 58 ff.

*D a t i e r u n g* : Die eingangs erwähnte Stelle: «seyder dez tags den wir ze Velkirch laysteten» weist auf das Datum von 1393, April 11. hin (Mohr IV., 224 ff.; Thommen II., 279 n. 308; LUB. I/3, 342). Der Streit wurde in Zustimmung beider Seiten 1394, November 16. vor Herzog Leopold von Österreich in Rheinfelden verhandelt (Mohr IV., 237 ff.; Ferdinandeum 3. Folge, Heft 17, 21). Bei dieser Verhandlung wurde festgesetzt, dass alle Übergriffe seit 1393, April 11. zuhanden des Gerichtes vorgebracht werden sollen (Mohr IV., 237 ff.). Die neuen Eingaben mit den Beschwerden wurden in Winterthur 1394, Dezember 24. verhandelt (Ferdinandeum 3. Folge Heft 17, S. 30). Diese Datierung schliesst sich der von Bilgeri LUB. I/3, 343 vorgenommenen Datierung an.

*Zur Urkunde :*

Die Klage des Vogtes von Mätsch gegen Bischof Hartmann von Chur im Regierungsarchiv von Vaduz hat eine Klageschrift im Museum Ferdinandeum, Innsbruck, Codex W 9974 fol. 2 b – 7 b als Parallele. Sogar die Ausmasse der Papierblätter sind gleich. (Vgl. LUB. I/3, 342 f). Die Beschwerdepunkte der Innsbrucker Eintragung aber stimmen nur teilweise mit denen in der Beschwerdeschrift im Vaduzer Regierungsarchiv überein. (Vgl. zu dieser Prozessmaterie: Jaeger A., Regesten und urkundliche Daten über das Verhältnis Tirols zu den Bischöfen von Chur IV., Archiv f. Kunde österr. Geschichts-Quellen XV, Wien 1856, 355 ff.). In der Vaduzer Fassung fehlen vor allem die Beschwerdepunkte gegen die Aebtissin zu Münster, den Abt von St. Marienberg und den Probst von Fürstenburg.

Eine gleichlautende, vermutlich sogar dieselbe Fassung wie in Vaduz lag Paul Foffa vor (Foffa P., das Bündnerische Münsterthal, Chur 1864, S. 58 ff.), die Ladurner (Ladurner J., Die Vögte von Matsch, II. Abtheilung, Zeitschr. d. Ferdinandeums, III. Folge, Heft 17, Innsbruck 1872, 23 ff.) übernommen hat. Nach Foffa lag die Urkunde im Bischöflichen Archiv in Chur.

- a bei Foffa, Urk. 35; abgedruckt auch bei Ladurner, l. c., 23 ff. «die die bischoff».
- b bei Foffa-Ladurner «zo».
- c " " " «gütern».
- d " " " «stim».
- e " " " «gnedigen herrn von Oestrich».
- f " " " «gelichen».
- g " " " fehlen die letzten sieben Worte.